

Zwei Tage lang „tolle musikalische Leistung“

Solisten, Ensembles und Orchester wetteifern in Waldbronn um Musikpreis / Sieger kommt aus Sulzburg

Von unserem Mitarbeiter
Helmut Zahnleiter

Waldbronn. Akkordeonklänge beherrschten die Albert-Schweitzer-Schule in Waldbronn. AccoMusica hatte zum neunten Mal den Waldbronner Musikpreis ausgeschrieben, der alle drei Jahre an das tagesbeste Orchester vergeben wird. 30 Solisten, ein Duo, zwei Ensembles und 15 Orchester hatten sich in diesem Jahr gemeldet. Schwerpunktmäßig kamen die Akkordeonisten aus Baden-Württemberg, aber auch Bayern war vertreten und erstmals in diesem Jahr zwei Teilnehmer aus Krakau in Polen und eine Teilnehmerin aus Straßburg.

Rückläufig war in diesem Jahr die Teilnehmerzahl. Dies sei, so Vorstand Thomas Lehmann, bei fast allen Wertungsspielen zu beobachten. Sogar das 12. World Music Festival in Innsbruck habe einen Teilnehmerrückgang von über 20 Prozent zu verzeichnen. Erschwerend für Waldbronn komme noch dazu, dass der Landeswettbewerb Baden-Württemberg erst kürzlich stattfand. Hier sollen in der Zukunft aber die Termine entzerrt werden. Bei der Versorgung der Teilnehmer an den beiden Tagen besonders aktiv im Einsatz waren die Mitglieder des zweiten Orchesters und die AkkoKids mit ihren Eltern.

AccoMusica-Chef Uwe Müller, bei dem die Gesamtleitung des Waldbronner Musikpreises lag, stellte fest: „Wir haben ganz tolle musikalische Leistungen über die zwei Tage erlebt.“ Bürgermeister Franz Masino dankte AccoMusica für die Ausrichtung und hob besonders hervor, dass AccoMusica mit seinem Standbein in Karlsbad ein „interkommunaler Verein“ sei.

Bewertet wurden die Aktiven von hochkarätigen Preisrichtern. Zu ihnen zählte Hedy Stark-Fussenegger, die Vizepräsidentin des Deutschen Harmonika-Verbands, Bundesdirigent Stefan Hippe, Philipp Haag, der selbst schon als Teilnehmer am Waldbronner Musikwettbewerb auf der Bühne saß, und Volker Rausenberger aus Freiburg.

War es bisher noch keinem Verein gelungen, den Waldbronner Musikpreis zweimal zu gewinnen, so verteidigte das Konzertorchester des Harmonikaclubs Sulzburg aus dem südlichen Schwarzwald unter seinem Dirigenten Michael Huck mit 47,5 Punkten und der Note „hervorragend“ seinen Vorjahreserfolg vor dem Harmonikaring Berghausen unter Leitung von Ralf Schwarzien mit 43,7 Punkten und ebenfalls „hervorragend“. Pokale kamen vom Verein, einen Geldpreis von 250 Euro stiftete die Gemeinde Waldbronn.

AccoMusica
organisiert den Wettbewerb



MUSIKPREIS VERLIEHEN: Thomas Lehmann (AccoMusica), Michael Huck (Harmonikaclub Sulzburg), Franz Masino, Uwe Müller (AccoMusica, von links). Foto: Za